Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 24 525
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Förster (FDP)

vom 14. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. August 2020)

zum Thema:

Viel Geld verpulvert, wenig Außenwirkung – Was macht die Grün Berlin GmbH mit dem Spreepark?

und **Antwort** vom 28. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Aug. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stefan Förster (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24525
vom 14. August 2020
über Viel Geld verpulvert, wenig Außenwirkung – Was macht die Grün Berlin GmbH mit dem Spreepark?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Grün Berlin GmbH um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigner Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde.

Frage 1:

Seit wann genau ist die Grün Berlin GmbH verantwortlich für die Betreuung der Liegenschaft des ehemaligen Spreeparks im Plänterwald?

Antwort zu 1:

Die Grün Berlin GmbH ist seit dem 01.01.2016 für die Betreuung des Spreeparks zuständig.

Frage 2:

Auf welcher rechtlichen Grundlage und mit welchen Beschlüssen wurde der Grün Berlin GmbH die Bewirtschaftung des Geländes übertragen? Was waren die Auflagen für diese Übertragung?

Antwort zu 2:

Basierend auf dem Willen des Senats wurde mit Nutzungsvertrag vom 18. November 2015/23. November 2015 zwischen der Grün Berlin GmbH und dem Liegenschaftsfonds Berlin Projektgesellschaft mbH & Co. KG vertreten durch die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH die im Nutzungsvertrag festgelegten Flächen des

Spreeparks (siehe Anlage 1) zum 1. Januar 2016 an die Grün Berlin GmbH zur Bewirtschaftung und Projektentwicklung übergeben.

Ziel war die Entwicklung eines neuen Nutzungs- und Betriebskonzeptes für den Spreepark unter Einbeziehung des Eierhäuschens unter der Maßgabe, auf dem Areal einen, dem empfindlichen Teilraum angemessenen, hochwertigen und umweltverträglichen Kulturpark zu entwickeln.

Frage 3:

Befindet sich der Spreepark auch im Fachvermögen der Grün Berlin GmbH und wenn nein, in welchem dann?

Antwort zu 3:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:
„Die Grün Berlin GmbH verfügt über kein Fachvermögen. Alle Flächen, die durch die Grün Berlin GmbH bewirtschaftet und entwickelt werden, basieren auf Nutzungsverträgen mit den jeweiligen Inhabenden des Fachvermögens (z. B. Bezirke).
Mit Wirkung vom 01.07.2018 wurde die Liegenschaft dem SODA (Sondervermögen für Daseinsvorsorge- und nicht betriebsnotwendige Bestandsgrundstücke des Landes Berlin) zugewiesen."

Frage 4:

Welche konkreten Maßnahmen zur Sicherung und Beräumung des Geländes hat die Grün Berlin GmbH seit Beginn ihrer Zuständigkeit konkret durchgeführt und welche Kosten waren jeweils damit verbunden? (Bitte um Auflistung der inhaltlichen Maßnahmen, des genauen Zeitraums ihrer Durchführung und der jeweiligen Kosten)

Antwort zu 4:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:
„Die erfolgten Maßnahmen zur Sicherung des Geländes und die dafür notwendigen Kosten entnehmen Sie bitte der beiliegenden Anlage 2."

Frage 5:

Welche Ziele sollten mit diesen Maßnahmen erreicht werden?

Antwort zu 5:

Insbesondere geht es um die Herstellung der Verkehrssicherheit und um die Abfall- und Altlastenbeseitigung sowie die Bestandsaufnahme und Bestandsbewertung in Vorbereitung der Projektentwicklung.

Frage 6:

Aus welchen Mitteln und aus wessen Etat erfolgte die Finanzierung der Maßnahmen?

Antwort zu 6:

Die Maßnahmen wurden finanziert aus Mitteln des Sondervermögens Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWA) und aus Landesmitteln:

Kapitel 0750 – Klimaschutz, Naturschutz und Stadtgrün –
Titel 68203 – Zuschuss an die Grün Berlin GmbH –
(anteilig: Unterhaltung des Spreeparks)
Titel 89145 – Zuschuss an die Grün Berlin GmbH für Investitionen –
(anteilig: Entwicklung des Spreeparks)
und
Kapitel 9810 – Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWA) –
Titel 80019 – Zuschuss an die BIM zur Sanierung des Eierhäuschens
Titel 83033 – Zuwendung an die Grün Berlin GmbH zur Herrichtung und Entwicklung des Spreeparks (Treptow-Köpenick) –

Frage 7:

Wie wurden die einzelnen Maßnahmen ausgeschrieben und wie erfolgte an wen die Zuschlagserteilung? (Bitte um Auflistung pro Maßnahme)

Antwort zu 7:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:
„Die landeseigene Grün Berlin GmbH, ist wie das Land Berlin auch, an die Vergabevorschriften gebunden. Die erfolgten Maßnahmen und die Auftragnehmerinnen und Auftragnehmer entnehmen Sie bitte der beiliegenden Anlage 3.“

Frage 8:

Welche weiteren Maßnahmen sind für die Zukunft bereits geplant und welche Kosten sind jeweils zu erwarten?

Antwort zu 8:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:
„Die Umsetzungskonzeption für den Spreepark basiert im Wesentlichen auf der phasenweisen Entwicklung und Eröffnung des Geländes. Im Fokus der Umsetzungsstrategie liegt nun verstärkt, mit Hilfe der bereits zugesagten Finanzierungen, die Attraktivität des Gesamtgeländes mit der spezifischen Profilierung als „Kunst Kultur - Natur - Park“ sowie einen effizienten und serviceorientierten Betrieb ab 2025/26 sicherzustellen.
Die geplanten Maßnahmen und Kostenschätzungen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Anlage 4.“

Frage 9:

Was ist unter dem „Kommunikations- und Partizipationsprozess“ beim Spreepark zu verstehen, dem der Geschäftsführer der Grün Berlin GmbH alle anderen Möglichkeiten einer temporären Nutzung unterordnet? Wer hat dieses Konzept erstellt, was beinhaltet dieses und wo ist es einsehbar?

Antwort zu 9:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:
„Zu Beginn der Projektentwicklung des Spreeparks durch die landeseigene Grün Berlin GmbH wurde im Sommer 2016 ein intensives Verfahren zur Beteiligung der Öffentlichkeit gestartet, aus dem iterativ Anregungen in die Planung eingeflossen sind. In der ersten Beteiligungsphase fanden von Juli 2016 bis Mai 2018 begleitend zur Rahmenplanung vier große öffentliche Dialogveranstaltungen und zwei Planungswerkstätten statt, bei denen alle Interessierte Ideen, kritische Hinweise und Anregungen zur Entwicklung des Geländes einbringen und den Stand mit dem Team der Planerinnen und Planer diskutieren konnten. Auf diese Weise konnten die über 1.300 Anregungen der ca. 2.000 beteiligten Bürgerinnen und Bürger und Vertreterinnen und Vertreter aus Zivilgesellschaft, Anwohnerinnen und Anwohner, Naturschutzverbände, Interessensgruppen sowie Politik & Verwaltung abgewogen und in die Entwicklung der Planung für den künftigen Spreepark einfließen. Den erfolgreichen Abschluss der ersten Phase der öffentlichen Beteiligung bildete die Vorstellung dieses partizipativ-erarbeiteten Rahmenkonzepts im Mai 2018 durch die Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Regine Günther im Spreepark.
Anfang 2019 startete die zweite Phase der öffentlichen Beteiligung mit dem Ziel, die Rahmenplanung in einzelnen Bereichen zu vertiefen und konkrete Hinweise für die weitere Planung zu erarbeiten. Den Auftakt bildete eine Konzeptwerkstatt im Februar 2019, in der Bürgerinnen und Bürger und Interessensvertreterinnen und -vertreter gemeinsam ein Konzept, Formate und Methoden für den weiteren Prozess der Beteiligung zum Spreepark entwickelt haben. Durchgeführt wurden mehrere Themenwerkstätten sowie ein eigener Jugend-Workshop. Auch im Rahmen der Tage des offenen Spreeparks am 14. und 15. September 2019 konnten die Besucherinnen und Besucher ihre Hinweise und Ideen in den Planungsprozess einbringen. Über 42.000 Berlinerinnen und Berliner nutzten die „Tage des offenen Spreeparks“, um das Gelände zu erkunden, künstlerische Performances zu erleben sowie an Informations- und Diskussionsrunden zur Zukunft des Spreeparks teilzunehmen. Kinderbeteiligungsangebote beschäftigten sich mit den Wünschen des jüngsten Besucherkreises zur Zukunft des Parks.
Die beiden letzten geplanten Themenwerkstätten fanden aufgrund der Corona-Pandemie im Juni 2020 als Online-Dialoge statt.

Seit dem Start des Beteiligungsprozesses wird dieser kontinuierlich und ausführlich auf der Webseite der landeseigenen Grün Berlin GmbH dokumentiert. Dort stehen die Dokumentationen aller Veranstaltungen, der Rahmenplan sowie das Kursbuch als Ergebnis der zweiten öffentlichen Beteiligungsphase (ab 09.09.2020) zum Download zur Verfügung.“

Frage 10:

Welche externen Dienstleister hat es für die Erstellung des Konzepts gegeben, wie erfolgte die Ausschreibung und deren Auswahl? Welche Kosten sind angefallen?

Antwort zu 10:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:
„Die Beantwortung zu Frage 10 entnehmen Sie bitte der beiliegenden Anlage 5.“

Frage 11:

Welche Bürgerdialoge und Veranstaltungen gab es vor Ort und wann fanden diese mit jeweils welcher Teilnehmerzahl statt?

Antwort zu 11:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:
„Die Beantwortung zu Frage 11 entnehmen Sie bitte der beiliegenden Anlage 6.“

Frage 12:

Wer wurde zu diesen Veranstaltungen eingeladen und wie erfolgte die Bekanntmachung der Termine?

Antwort zu 12:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:
„Zu den Veranstaltungen wurde die interessierte Öffentlichkeit, Initiativen, Vereine und Interessensgruppen, Anwohnerinnen und Anwohner und Vertreterinnen und Vertreter der Politik und Verwaltung eingeladen. Die Termine wurden auf der Internetseite der Grün Berlin und über Pressemitteilungen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (vormals Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt) angekündigt.“

Frage 13:

Warum wurde bspw. der Fragesteller, immerhin langjähriges Mitglied des Stadtentwicklungsausschusses der BVV Treptow-Köpenick und jetzt eines von nur zwei bezirklichen Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wohnen im Berliner Abgeordnetenhaus, nicht zu den Veranstaltungen eingeladen, wie sich dies gehört hätte und bei anderen Akteuren auch üblich ist?

Antwort zu 13:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:
„Die Beteiligung der breiten Öffentlichkeit fand in der ersten Phase statt. Zum Konzeptionsworkshop für die Beteiligung in der zweiten Phase wurden im Februar 2019 ebenfalls wieder alle Mitglieder der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Treptow-Köpenick eingeladen; so auch der Fragesteller durch postalische Einladung.“

Frage 14:

Wieso wurde mindestens eine dieser sogenannten Bürgerdialoge so kurzfristig und ohne Begründung abgesagt, dass die Menschen verärgert vor dem Zaun standen und auf Einlass warteten?

Antwort zu 14:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:
„Die ursprünglich für den 6. Oktober 2017 vorgesehene dritte öffentliche Dialogveranstaltung auf dem Gelände des Spreeparks musste witterungsbedingt begründet, kurzfristig abgesagt werden. Für diesen Tag lagen aufgrund des Sturmtiefs „Xavier“ umfangreiche Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes vor. Die

Veranstaltung wurde am 30. November 2017 im BVV-Saal im Rathaus Treptow-Köpenick nachgeholt.“

Frage 15:

Welche Ergebnisse brachten diese Dialoge konkret und wie sollen diese umgesetzt werden?

Antwort zu 15:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:
„Planung und Beteiligung wurden in der ersten Beteiligungsphase gezielt miteinander verzahnt, um einen partizipativen und iterativen Entstehungsprozess der Rahmenplanung für den Spreepark zu ermöglichen. In der zweiten Beteiligungsphase wurden gezielt konkrete Fragestellungen zur Weiterentwicklung der Rahmenplanung diskutiert. Die Ergebnisse aus der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und der Expertinnen und Experten werden in einem Leitfaden („Kursbuch“) gebündelt und an die zukünftigen Planerinnen und Planer übergeben. Die Ergebnisse dienen ferner der Konkretisierung der Planungen für den zukünftigen Betrieb des Spreeparks und stellen eine verbindliche Grundlage der Parkentwicklung dar. Sie werden auch bei zukünftigen Entscheidungen mit einbezogen.“

Frage 16:

Was konkret und greifbar ist nun für die Zukunft des Spreepark-Geländes vorgesehen? Ist es zutreffend, dass ein elitärer Kunst- und Kulturstandort anstatt einer Erholungsfläche für alle entstehen soll, wie Aussagen des Geschäftsführers vermuten lassen?

Antwort zu 16:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:
„Es ist zutreffend, dass ein Park neuer Art für alle Berlinerinnen und Berliner und die Besucherinnen und Besucher der Stadt entstehen soll.
Auf Grundlage der festgelegten Ziele für die Entwicklung des Spreeparks wurden im Rahmen der laufenden Projektentwicklung und der damit verbundenen intensiven Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger folgende Zielstellungen für den Spreepark getroffen:

- Ein Park für alle Berlinerinnen und Berliner und Besucherinnen und Besucher von Berlin.
- Ein Park für alle Generationen und Kulturen mit einer breiten Zielgruppenansprache und einem breit aufgestellten Angebot.
- Der Spreepark entwickelt sich aus seinem historischen Kontext weiter.
- Im Spreepark verbinden sich Kunst, Kultur und Natur nachhaltig und neuartig. Der Spreepark bietet ein herausgehobenes Angebot jenseits der klassischen Grünflächennahversorgung und entwickelt damit eine stadtweite und überregionale Bedeutung.
- Der Spreepark bietet eine Plattform für Veranstaltungen, die im landschaftlichen Kontext verträglich sind.
- Die Projektentwicklung und der Betrieb des Spreeparks sind an den Grundsätzen der ganzheitlichen Nachhaltigkeit ausgerichtet.
- Der Betrieb des Spreeparks wird langfristig abgesichert.

- Die umwelt- und klimaverträgliche Anreise zum Spreepark wird besonders gefördert.“

Frage 17:

Warum wurde durch den Geschäftsführer der Grün Berlin GmbH ein Anliegen des Vorsitzenden des Tourismusvereins Treptow-Köpenick, Herrn Robert Schaddach, zugleich Abgeordneter, eine temporäre Nutzung für die momentan notleidenden Schausteller zu ermöglichen, brüsk und ohne wirkliche Argumente abgelehnt?

Antwort zu 17:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:
„Folgende Punkte sprechen gegen eine temporäre Nutzung des Spreeparks durch Schausteller:
- Große Teile des Spreeparks sind nicht verkehrssicher und können daher nicht für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden.
- Es gibt nur wenige zusammenhängende befestigte Flächen, die für das Aufstellen von Fahrgeschäften genutzt werden können. Die daran unmittelbar angrenzenden Bereiche sind in Teilen als sensible, ökologisch wertvolle Vegetationsflächen (u.a. Trockenrasengesellschaften, Waldflächen nach Berliner Waldgesetzt) ausgewiesen.
- Der Spreepark ist vollständig vom Landschaftsschutzgebiet Plänterwald, mit restriktiven Auflagen an Lärm- und Lichtemissionen, umgeben.
- Mit Ausnahme einer Niederspannungsleitung und Abwasserleitung ist aktuell keine Medienerschließung vorhanden (insbesondere fehlt Trinkwasser und ein Mittelspannungsnetz), die jedoch für eine Schaustellernutzung erforderlich ist.
- Es gibt keinerlei Parkplätze sowie eine mangelnde bzw. unzureichende Verkehrsanbindung an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).
- Die Bautätigkeiten für die Medienerschließung zur Trinkwasserversorgung und Telekommunikation führen gesamt durch den Spreepark. Somit können die wenigen befestigten Flächen (u.a. ehemaliger Haupteingang, Wasserweg) nicht genutzt werden.“

Frage 18:

Hält man derartige Kommunikationsformen gegenüber dem Bezirksbürgermeister, der das Anliegen auch unterstützte und gewählten Vertretern eines Verfassungsorgans (Parlament!) für angemessen und wenn ja, warum?

Antwort zu 18:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:
„Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin ist am Prozess der Entwicklung des Spreeparks u. a. im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans als Genehmigungsbehörde direkt beteiligt. Es erfolgt überdies eine enge Einbindung und vertrauensvolle Kommunikation mit den beteiligten Behörden auf Landes- und Bezirksebene. Auch der Bezirksbürgermeister war auf diversen Bürgerveranstaltungen als Podiumsgast oder Beteiligter vertreten.
Alle Maßnahmen der Öffentlichkeits- und Pressearbeit werden mit der fachführenden Behörde der Grün Berlin, der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, abgestimmt.
Der Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses von Berlin wird regelmäßig in Form eines umfangreichen Sachstandsberichtes informiert. Anforderungen durch den

Hauptausschuss an den Sachstandsbericht werden in Form von Berichtsaufträgen fristgerecht erfüllt. Überdies erfolgt gegenüber der Öffentlichkeit eine transparente Kommunikation und Beteiligung.“

Berlin, den 28.08.2020

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Spreepark Berlin

- Rasterplan -

Vertragsflächen

- Spreepark (Grün Berlin)
- Eierhäuschen (BIM)
- Zaun

Rastergröße 50 x 50 m

Blattgröße: DIN A3 (1:3000)

Karte von Berlin (K5 1:5000),
Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Landeskartenwerk mit Flurstücksgrenzen, Straßennamen und Grundstücksnummern; von den Vermessungsämtern der 12 Bezirke auf Grundlage der ALK-Berlin (Automatisierte Liegenschaftskarte) hergestellt.

Stand: 08.02.2016,
C. Brüßhaber

Anlage 2

Maßnahme	**Durchführungszeitraum**	**Kosten in €** **einschl. Baunebenkosten**
Rodungsmaßnahmen nicht standsicherer Bäume und flächigem Strauchaufwuchs (Verkehrssicherungspflichten) einschl. Erstellung faunistischer Fachgutachten	2016	115.000
Bestandsvermessung einschl. Einmessen Höhenfestpunkte und Flächenermittlungen	2016 - 2018	53.000
Planung, Voruntersuchungen, Baubegleitung und Baudurchführung zum Ausbau und nachweislichem Entsorgen gelagerter Abfälle und Altlasten (u.a. Asbest, Dämmmaterialien in und an Gebäuden)	2016 - 2017	370.000
ökologische Bestandserhebung und Bewertung	2016 - 2018	39.000
Bestandsaufnahme und Bewertung Riesenrad	2017	29.000
Bestandsaufnahme und Bewertung Bestandsgebäude	2017 - 2018	59.000
Planung, Voruntersuchungen und Sanierung Arsenschaden	2017 - 2018	505.000
Planung und Ausführung Teilrückbau Werkhalle	2019 - 2020	245.000

Anlage 3

Investive Maßnahme	**Ausschreibungsverfahren**	**Auftragnehmer**
Rodungsmaßnahmen nicht standsicherer Bäume und flächigem Strauchaufwuchs einschl. Erstellung faunistischer Fachgutachten	Planung: gemäß Vergabeordnung Ausführung: öffentlich	Planung: Grün Berlin GmbH plan.b Dipl.-Biol. Teige Ausführung: WISAG Garten- und Landschaftspflege GmbH & Co.KG
Bestandsvermessung einschl. Einmessen Höhenfestpunkte und Flächenermittlungen	Ausführung: öffentlich	Planung: Grün Berlin GmbH Ausführung: wuttke geogroup WEIT Vermessung GmbH
Planung, Voruntersuchungen, Baubegleitung und Baudurchführung zum Ausbau und nachweislichem Entsorgen gelagerter Abfälle und Altlasten (u.a. Asbest, Dämmmaterialien in und an Gebäuden)	Planung: öffentlich Ausführung: öffentlich bzw. gesetzlich vorgegeben	Planung: Umweltplanung Dr. Klimsa Ausführung: VEOLIA Umweltservice Nord GmbH, Entsorgung Region Nord NL Mecklenburg Vorpommern, Otto-Rüdiger Schulze Holz- und Baustoffrecycling GmbH & Co. KG, MEAB - Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH, SBB Sonderabfall-gesellschaft Brandenburg Berlin mbH, Staatl. Amt für Landschwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg
ökologische Bestandserhebung und Bewertung	Ausführung: gemäß Vergabeordnung	Ausführung: ARGE Peschel & alnus
Bestandsaufnahme und Bewertung Riesenrad	Ausführung: gemäß Vergabeordnung	Ausführung: Bollinger + Grohmann GmbH

Bestandsaufnahme und Bewertung Bestandsgebäude	Ausführung: gemäß Vergabeordnung	Ausführung: dhl-architekten
Planung, Voruntersuchungen und Sanierung Arsenschaden	Planung: öffentlich Ausführung: öffentlich	Planung: Umweltplanung Dr. Klimsa Ausführung: Kummer Erd- und Tiefbau GmbH afu GmbH
Planung und Ausführung Teilrückbau Werkhalle	Planung: gemäß Vergabeordnung Ausführung: öffentlich	Planung: Ingenieurbüro Döring GmbH Ausführung: GRB Rostock GmbH Lahr, Gawron GmbH

Anlage 4

Geplante Maßnahmen	**Grobkostenschätzung in € einschl. Baunebenkosten**
Kunst-Kultur-Natur-Park / Terminziel 2024 - Herstellung Freianlagen Parkfläche (ca. 70 %) - Wiederinbetriebnahme Riesenrad - Herstellung Veranstaltungsort „Englisches Dorf“ - Herstellung Eingangsbereiche am ehem. Haupteingangsbereich und Info-Point	rd. 30,9 Mio. €
Arrondierende Maßnahmen / Terminziel 2024 - Ertüchtigung Wasserweg - Neuanlage Schiffsanleger am Eierhäuschen - Ertüchtigung Dammweg - Ertüchtigung Rad- und Fußwege (allgemein) - Herstellung Mobilitätspunkte	rd. 10,0 Mio. €
Kunst-Kultur-Natur-Park einschl. arrondierende Maßnahmen / Terminziel 2026 - Herrichten Werkhalle und zugeordnete Freianlagen - Herstellung „Spreebalkon“ (Aussichtspunkt auf die Spree)	rd. 11,0 Mio. €
Kunst-Kultur-Natur-Park einschl. arrondierende Maßnahmen / Terminziel 2026 - Überarbeitung vormaliges Fahrgeschäft „Spreeblitz“ zur Nachnutzung - Herstellung Eingangsgebäude mit Besucherservice und zugeordneten Freianlagen - Wiederinbetriebnahme „Parkeisenbahn“ - Herstellung Querverbindung Wasserweg-Spreeufer	rd. 10,2 Mio. €
Kunst-Kultur-Natur-Park / Terminziel in Klärung - Ausbau „Werkhalle“ - Errichtung Kunst- und Umweltbildungszentrum - Überarbeitung „Cinema 2000“ - Überarbeitung „Mero-Halle“ - Herstellung Freianlagen Parkfläche (ca. 30 %)	liegt noch nicht vor

Anlage 5

	Dienstleister	**Ausschreibungs-verfahren**	**Kosten in €**
1. Phase 2016-2018	SWUP GmbH	gemäß Vergabeordnung	145.000
2. Phase 2019-2020	Zebralog GmbH & Co KG	gemäß Vergabeordnung	90.000

Anlage 6

Beteiligungsveranstaltung	**Datum**	**Veranstaltungsort**	**Teilnehmer-zahl**
Öffentliche Dialogveranstaltung	01.07.2016	Spreepark, Werkhalle	ca. 1.000
Öffentliche Dialogveranstaltung	18.11.2016	Funkhaus Nalepastr.	ca. 200
Planungswerkstatt	10.03.2017	Rathaus Treptow-Köpenick	ca. 40
Planungswerkstatt	14.07.2017	Rathaus Treptow-Köpenick	ca. 50
Öffentliche Dialogveranstaltung	30.11.2017	Rathaus Treptow-Köpenick	ca. 160
Öffentliche Dialogveranstaltung	25.05.2018	Spreepark Werkhalle	ca. 500
Konzeptwerkstatt	28.02.2019	Rathaus Treptow-Köpenick	ca. 30
Themenwerkstatt	27.05.2019	Spreepark Info-Pavillon	ca. 36
Themenwerkstatt	29.05.2019	Spreepark Info-Pavillon	ca. 25
Themenwerkstatt	18.06.2019	Spreepark Info-Pavillon	ca. 30
Öffentliche Dialogveranstaltung	14.09.2019	Spreepark, Werkhalle	ca. 500
Online Dialoge	02.-23.06.2020		ca. 85

Tag des offenen Spreeparks	14. – 15.09.2019	Spreepark	ca. 40.000